

Stadt Werneuchen

Ausschuss für Haushaltsangelegenheiten der Stadt Werneuchen

Niederschrift zur 30. Sitzung des Ausschusses für Haushaltsangelegenheiten der Stadt Werneuchen

Werneuchen, 22.08.2023

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 16.08.2023

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 5 Mitglieder.

Anwesend sind:

Frau Germaine Keiling

Frau Jeannine Dunkel

Herr Matthias Köthe

Frau Karen Mohr

Herr Armin Crull

Herr Peter Schimpke

Herr Uwe Scholz

Frau Kristin Niesel

Abwesend sind:

Frau Kristin Lembke

(entschuldigt)

Herr Gero Riedel

(entschuldigt)

Gäste: 3 Mitarbeiter der Verwaltung, 2 Personen

Protokollant/in: Frau Döpel (Verwaltung)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP Betreff

Vorlagen-Nr.

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 21.06.2023

3 Bestätigung der Tagesordnung

4 Einwohnerfragestunde

Vorlagen des Bürgermeisters

5 Beschluss zum Jahresabschluss 2018 der Stadt Werneuchen

Fin/187/2023

6 Beschluss zur Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018

Fin/188/2023

7 Beschluss zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer der Stadt Werneuchen

Fin/189/2023

8 Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 der Stadt Werneuchen

Fin/190/2023

Vorlagen der Fraktionen

9 Prüfauftrag Erschließungskosten Skateplatz

SPD/WiW/034/2023

10 Fragen der Ausschussmitglieder

11 Mitteilungen der Verwaltung

12 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Keiling, eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 5 von 5 Ausschussmitglieder anwesend, damit ist Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 21.06.2023

keine Einwendungen

17 **TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung**

18 Frau Dunkel bemängelt die späte Zurverfügungstellung der umfangreichen Unterlagen. In ihren
19 Materialien fehlten im Prüfbericht die Seiten 6-9. Frau Keiling fragt das Gremium nach der Vollständigkeit
20 der Unterlagen, dies wird von allen Anwesenden bejaht. Die Tagesordnung wird anschließend
21 einstimmig bestätigt.

22 **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

23 keine Fragen

24 **TOP 5 Beschluss zum Jahresabschluss 2018 der Stadt Werneuchen**

25 **Vorlage: Fin/187/2023**

26 Frau Fährmann erläutert die Vorlage zum Jahresabschluss (JA) und geht nachfolgend inhaltlich auf das
27 Zahlenwerk und einzelne Positionen ein. Sie macht außerdem Ausführungen zum Prozedere der
28 Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt (RGPA). Hier habe es unerwartete Abläufe, technische
29 Hürden und vor allem folgenschwere Kommunikationsschwierigkeiten gegeben. Hinzu sei ein immenser
30 Mehraufwand für die Kämmerei und die Finanzverwaltung durch die Nachforderung vielfältiger
31 Unterlagen mit unkonkreter Benennung gekommen. Dies habe einen umfangreichen Schriftverkehr
32 erforderlich gemacht.

33 Die Materialien konnten zwar innerhalb weniger Tage zur Verfügung gestellt werden. Trotz einer
34 gegenteiligen Vereinbarung mit dem RGPA habe die Kämmerei aber vor Fertigstellung und Übersendung
35 des Berichts an den Bürgermeister entgegen den Regelungen der Kommunalverfassung keine
36 abschließende Gesprächsmöglichkeit gehabt; sie habe vorab weder Einsicht in den Entwurf des
37 Prüfberichts noch zu diesem Stellung nehmen können. Falsche bzw. falsch widergegebene
38 Feststellungen des RGPA habe man deshalb nicht besprechen und ggf. korrigieren können.

39 Im Ergebnis sei festzuhalten, dass zu Recht getroffene Feststellungen des RGPA zukünftig beachtet
40 werden. Ihre Stellungnahme als Kämmerin erfolge umfassend nunmehr im Ausschuss und liege dem
41 Beschlussvorschlag bei.

42 Die Ausschussmitglieder und anwesenden sachkundigen Einwohner diskutieren nachfolgend den JA
43 sowie den Prüfbericht PB).

44 Frau Dunkel möchte wissen, ob infolge der Prüfung vorgenommene Korrekturen an den JA für 2017 ff.
45 jetzt im Haushalt berücksichtigt bzw. nochmals bearbeitet werden müssten. Frau Fährmann erläutert,
46 dass die vom RGPA geforderten Buchungen in den Vorjahren korrigiert wurden und verneint dies.

47 Herr Crull (sachkundiger Einwohner) geht auf einzelne Punkte des PB ein. Er bittet Frau Fährmann
48 darum, auf die Punkte 26 (Arbeitsorganisation in der Finanzverwaltung/Kämmerei), 33 (Satzungen) und
49 52 (Ergebnis zum JA 2018) des PB einzugehen.

50 Frau Fährmann macht zu Pkt. 26 deutlich, dass es zwischen den in Frage stehenden Bereichen eine
51 räumliche Trennung gebe, was oftmals in kleinen Verwaltungen wie Werneuchen nicht anders zu lösen
52 ist. Im Zuge einer Kassenprüfung 2022 sei die Handhabung in der Werneuchener Stadtverwaltung vom
53 Leiter des RGPA als gesetzeskonform bestätigt und mögliche Interessenkonflikte ausgeschlossen
54 worden. Pkt. 33 werde im RGPA korrekt festgestellt, weshalb in TOP 7 die Aufhebung der Satzung
55 erfolgen solle.

56 Frau Keiling führt kritisch an, dass im vorliegenden PB zum JA 2018 mangelnde Zuarbeit der Verwaltung
57 angesprochen und bemängelt wurde, auch habe es kein "Vier-Augen-Prinzip" gegeben, was sie mit der
58 früheren problematischen Situation in den Stadtwerken vergleicht.

59 Frau Fährmann weist die Kritik zurück, ein Vergleich mit der Situation bei den Stadtwerken 2015-2018
60 sei unangebracht. In der Finanzverwaltung gehe die sachliche und rechnerische Prüfung allen von ihr
61 vorgenommenen Zahlungsanweisungen vor. Eine Stellvertretung für die Kämmerei gebe es in keiner ihr
62 bekannten Stadtverwaltung, da die Kommunalverfassung Brandenburgs dieser Position Berechtigungen
63 einräume, die nicht übertragbar sind. Sie habe aber Fachmitarbeiter, die sie vertrauensvoll vertreten
64 würden.

65 Frau Keiling bittet darum, den Ausschuss mindestens halbjährlich zum laufenden Haushalt zu
66 informieren – konkret zum nächsten Sitzungstermin des Haushaltsausschusses.

67 Frau Mohr fragt nach, warum der JA 2018 so umfassend geprüft wurde.

68 Frau Fährmann macht deutlich, dass es im RGPA in den letzten 2 Jahren einen kompletten
69 Personalwechsel gegeben habe; sowohl die Ansprechpartner seien neue als auch die Methoden der
70 Prüfung.

71 Zur Zweitwohnungssteuer (Pkt. 33 des PB) stimmt Frau Fährmann der Kritik zu, dass hier keine
72 Umsetzung erfolgt ist. Praktisch sei diese letztlich daran gescheitert, dass es nahezu unmöglich war, die
73 entsprechenden Steuerpflichtigen zu ermitteln. Versendete Fragebögen an möglicherweise
74 steuerpflichtige Personen wurden nicht an die Verwaltung zurück gesendet.

75 Frau Keiling fragt nach dem Schaden, der entstanden ist durch den Ausfall der Steuer und ob ggf.
 76 Zwangsmittel hätten angewendet werden können, um den Rücklauf der Fragebögen zu erreichen.
 77 Frau Fährmann antwortet, dass keine Steuerpflichtigen erfasst worden seien, entsprechend könne auch
 78 der entsprechende Ausfall nicht beziffert werden. Eine Ermächtigungsgrundlage für Zwangsmittel müsste
 79 in der Satzung geregelt sein. Sie wird dies prüfen und in TOP 7 nochmals aufgreifen.
 80 Pkt. 52 stellt fest, dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk nicht erteilt werden könne, weshalb
 81 nur eine eingeschränkte Entlastung des Bürgermeisters für 2018 möglich sei.

82 **Beschlussvorschlag:**

83 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den geprüften Jahresabschluss 2018 der Stadt
 84 Werneuchen. Bei der Bekanntmachung des Beschlusses ist darauf hinzuweisen, dass jeder zu den
 85 Dienstzeiten der Stadtverwaltung Einsicht in den Jahresabschluss nehmen kann.

86 **Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2**

87 **TOP 6 Beschluss zur Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2018**

88 **Vorlage: Fin/188/2023**

89 Frau Niesel teilt mit, dass sie sich zum Beschlussvorschlag enthalten wird.
 90 Frau Dunkel bemängelt, dass Beslusstext und Betreff der Vorlage nicht übereinstimmen. Frau
 91 Fährmann erläutert, dass der Betreff vergleichbar sei mit einer thematischen Überschrift, insofern kein
 92 Widerspruch zum Inhalt vorliege.

93 **Beschlussvorschlag:**

94 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bürgermeister des Jahres 2018 für das Haushaltsjahr
 95 2018 eingeschränkt zu entlasten.

96 **Ja-Stimmen: 3 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 2**

97 **TOP 7 Beschluss zur Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer**
 98 **der Stadt Werneuchen**

99 **Vorlage: Fin/189/2023)**

100 Frau Dunkel drückt ihre Irritation darüber aus, dass die Satzung nicht umgesetzt wurde. Sie möchte
 101 wissen, woran eine Zweitwohnung zu erkennen ist.
 102 Frau Fährmann erläutert den Inhalt der Satzung. Sie stimmt der Kritik an der Nichtumsetzung zu und
 103 geht auf die in § 2 Abs. 3 genannten Kategorien ein. Die Satzung sei aber nicht mehr rechtskonform, sie
 104 empfiehlt für die Zukunft, die Verwaltung ggf. zu beauftragen, eine neue Satzung zu erlassen.

105 **Beschlussvorschlag:**

106 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der Satzung über die Erhebung einer
 107 Zweitwohnungssteuer der Stadt Werneuchen vom 22.05.2003, bekannt gemacht am 24.06.2003.

108 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 2 Enthaltung: 1**

109 **TOP 8 Beschluss zur 1. Nachtragshaushaltssatzung 2023 der Stadt Werneuchen**

110 **Vorlage: Fin/190/2023**

111 Frau Fährmann führt in den Beschlussvorschlag ein unter Erinnerung an den Beschluss zur
 112 Wassergeldhilfe-Richtlinie und den Zuschuss für den Eigenbetrieb. Ein Nachtragshaushalt sei
 113 erforderlich. Sie geht auf die Maßnahmen im Entwurf ein und erläutert den Zeitrahmen.
 114 Herr Köthe bittet Frau Hupfer (Stadtverwaltung, SG Bauwesen) um weitere Erläuterungen des
 115 Zahlenwerks. Frau Hupfer verweist vor allem auf die zu verzeichnenden Preissteigerungen, denen die
 116 Erhöhungen geschuldet seien.

117 **Beschlussvorschlag:**

118 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt
 119 Werneuchen für das Haushaltsjahr 2023.

120 **Ja-Stimmen: 4 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

121 **TOP 9 Prüfauftrag Erschließungskosten Skateplatz**

122 **Vorlage: SPD/WiW/034/2023**

123 Frau Keiling erläutert den Beschlussvorschlag ihrer Fraktion. Die bisherige Planung sei durch
 124 notwendige Zuwegungen sehr kostenintensiv. Dies mache eine Abklärung der Kosten beider Standorte
 125 erforderlich, auch im Hinblick auf notwendige Einsparungen im Haushalt.
 126 Frau Niesel ist der Ansicht, dass die Aushebelung des bereits gefassten mehrheitlichen Beschlusses der
 127 Stadtverordnetenversammlung (SVV) zum Standort angestrebt werde. Eine Kostenabklärung hätte
 128 vorher schon erfolgen müssen.

- 129 Herr Köthe stimmt dem Einwand zu. Es gehe um die Verzögerung der Planungen zum bereits gefassten
 130 Beschluss.
- 131 Frau Dunkel ergänzt, dass der Auftrag zur Prüfung wenn dann an die Stadtverwaltung gehen müsse,
 132 ausschließlich bezogen auf den bereits festgelegten Standort.
- 133 Frau Mohr begrüßt den vorliegenden Beschlussvorschlag. In der Debatte zum Standortbeschluss sei
 134 zwar auf die Kosten hingewiesen, konkrete Zahlen aber nicht genannt worden. Diese lägen auch zum
 135 jetzigen Zeitpunkt nicht vor.
- 136 Frau Hupfer äußert Bedenken zum Prüfauftrag. Diesem sei zwar im Bauausschuss vom 15.08.2023
 137 einstimmig zugestimmt worden. Eigentlich müsse aber entsprechend dem Beschluss der SVV zum
 138 Standort die Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgen. Zur Sitzung der SVV am 09.11.2023 solle
 139 ein erster Zwischenstand gegeben werden. Für die Verwaltung beginne nach Beschlüssen der SVV die
 140 Planungsarbeit. Dem nun zur Abstimmung stehenden Prüfauftrag könne zeitlich sicher nicht bis zur
 141 nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses entsprochen werden.
- 142 Frau Mohr fragt nach, ob die Kosten für den Skateplatz schon im Haushalt für 2024 berücksichtigt seien.
- 143 Frau Hupfer bestätigt dies hinsichtlich des Grunderwerbs für den Standort. Die Unterlagen lägen bereits
 144 beim Notar.
- 145 **Beschlussvorschlag:**
- 146 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:
- 147 Die Stadtverwaltung legt der Stadtverordnetenversammlung zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
 148 Kostenvergleich für die beiden Standorte für einen Skateplatz: „Am Sportplatz“ und „Am Hohen Graben“
 149 vor. Dabei sind die Kosten für Erwerb, Eigentumsübertragung, und notwendiger Erschließung (auch
 150 Rettungswege) zu berücksichtigen.
- 151 **Ja-Stimmen: 2 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 0**
- 152 **TOP 10 Fragen der Ausschussmitglieder**
- 153 Herr Schimpke (sachkundiger Einwohner) möchte wissen, auf was sich die Teilentlastung des
 154 Bürgermeisters beziehe.
- 155 Frau Fährmann verweist auf die Ausführungen im Prüfbericht des RGPA.
- 156 **TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung**
- 157 Frau Fährmann verliest die Antwort des SG Ordnungswesen auf die Frage von Frau Dunkel zu den
 158 Blumenkübeln auf dem Marktplatz:
- 159 *Sehr geehrte Damen und Herren,*
 160 *auf die Anfrage von Frau Dunkel zur Marktplatzgestaltung und den Blumenkübeln ist wie folgt zu*
 161 *antworten: Der Marktplatz wurde nicht grundsätzlich umgestaltet. Als Alternative optische Abgrenzung*
 162 *von Fahrbahn und Marktplatzfläche wurden Blumenkübel verwendet. Die Bepflanzung wartet den Marktplatz*
 163 *auf. Weiße Trennstreifen waren aus Gründen des Denkmalschutzes nicht erlaubt. Eine Abgrenzung war*
 164 *auch erforderlich, da hohe Einfahrtsgeschwindigkeiten in die Marktplatzfläche zu gefährlichen Situationen*
 165 *geführt haben.*
 166 *Die Blumenkübel bestehen aus Cortenstahl, der äußerst haltbar und witterungsbeständig ist. Cortenstahl*
 167 *ist Baustahl, auf dessen Oberfläche sich unter Witterungseinfluss eine Sperrschicht bildet. Diese schützt*
 168 *das Material vor weiterer Korrosion. Die Verwendung von Cortenstahl ist nachhaltiger, weil nicht verzinkt*
 169 *oder lackiert werden muss und somit CO2 eingespart wird. Die Blumenkübel sind mit Pflanzerde befüllt*
 170 *und somit standsicher.*
- 171 Frau Dunkel weist darauf hin, dass die Kübel verrückbar seien,; sie möchte wissen, ob das so bleiben
 172 soll.
- 173 Herr Schimpke erinnert an die Beantwortung seiner Frage bezüglich der schon in 2022 versprochenen
 174 Hausanschlüsse in der Rathenaustraße, Thälmannstraße und Bebelstraße.
- 175 Die Frage wurde an den Eigenbetrieb bzw. die Stadtwerke weitergeleitet.
- 176 Herr Köthe ist besorgt wegen der ggf. ablaufenden Betriebserlaubnis des PCK. Wie werde damit
 177 umgegangen?
- 178 Frau Fährmann teilt mit, dass diese Information nicht bei der Stadt hinterlegt sei, sie nimmt die Frage mit.
- 179

180 **TOP 12 Schließung der Sitzung**

181 Frau Fährmann gibt abschließend einen Ausblick auf die Jahresabschlüsse (JA) 2019-2022 bzw. 2023
 182 und geht auf die finanzielle Situation ein. Sie erinnert bezüglich des aktuellen Geldbestandes in 2023
 183 daran, dass allein für den Neubau der Grundschule Aufwendungen in Höhe von 7 Mio € notwendig sind.

184 Ausblick Jahresabschlüsse:

JA	2019	2020	2021	2022	2023
Fertigstellung	Ende 06.2023	Mitte 08.2023	Ende 10.2023	Ende 1. Quartal 2024	Ende 2. Quartal 2024
Übergabe an RGPA	Ende 08.2023	Ende 09.2023	Ende 11.2023	offen	offen

185

186 Ausblick Jahresergebnisse:

	2019	2020	2021	2022	Stand 16.08.2023
Überschuss	1,2 Mio €	795 Tsd €	noch nicht ermittelt	noch nicht ermittelt	
Finanzmittel	6,2 Mio € (31.12.2019)	7,3 Mio € (31.12.2020)	8,2 Mio €	12,5 Mio € (Kredit)	9,0 Mio €

187 **Ende:** 20:15 Uhr

188

189 22.08.2023
 190 Datum Übersendung zur Freigabe
 191

 Germaine Keiling
 Vorsitzende des Ausschusses

192 04.09.2023
 193 Datum Freigabe
 194